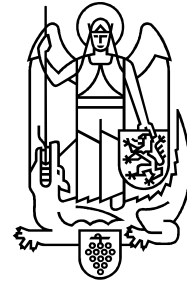


Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 09/0255-BV



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 26.05.2010

Sitzung/Gremium	am:	
Dienstberatung Oberbürgermeister	10.11.2009	
Finanzausschuss	17.11.2009	
Werkausschuss Kommunale Immobilien Jena	18.11.2009	
Stadtrat der Stadt Jena	25.11.2009	beschlossen am 25.11.09

1. Betreff:

Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Kommunale Immobilien Jena (KIJ)

2. Bearbeiter / Vortragender:

Dezernent, Herr Jauch

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt: ./.

4. Aufhebung von Beschlüssen: ./.

5. Gesetzliche Grundlagen:

§ 25 Thür. Eigenbetriebsverordnung

§ 2 Thür. Gemeindehaushaltsverordnung

6. Mitwirkung / Beratung:

Fachbereich Finanzen
Kommunale Immobilien Jena

Datum:

7. Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt: (in EUR)

Miet- und Betriebskostenzahlungen im Rahmen der Haushaltsansätze

8. Realisierungstermin: sofort

9. Anlagen:

Wirtschaftsplan KIJ 2010

gez. Dr. Albrecht Schröter

Oberbürgermeister

Der Stadtrat beschließt:

001 Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kommunale Immobilien Jena (KIJ) für das Wirtschaftsjahr 2010 wird bestätigt.

Begründung:

Entsprechend § 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung sind die Wirtschaftspläne der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gemäß § 6 Ziffer 4 der Betriebssatzung entscheidet der Stadtrat über die Feststellung des Wirtschaftsplans.

Der Erfolgsplan 2010 schließt nahezu ausgeglichen mit einem Jahresüberschuss von 523 T€ ab, was vergleichbar mit dem Ergebnis 2008 ist. Zu berücksichtigen sind dabei die deutlichen Personalkosten- und Baupreissteigerungen. Die Instandhaltungsaufwendungen für die Immobilien im Zuge komplexer Sanierungsmaßnahmen sind nach wie vor sehr hoch.

Der Investitionsplan 2010 sieht Gesamtausgaben in Höhe von ca. 32,7 Mio. € vor, davon 6,1 Mio. € im Rahmen des Konjunkturprogramms. Enthalten ist ein im Zuge der komplexen Baumaßnahmen mit durchzuführender Anteil an Instandhaltung von voraussichtlich 4,7 Mio. €.

Hierbei sollen mit einem Eigenanteil der Maßnahmen des Investitionsplans von ca. 16,9 Mio. € Fördermittel von ca. 15,8 Mio. € erschlossen werden. Dieser Ansatz ist im Vergleich zu den Vorjahren sehr hoch, was v.a. auf das Konjunkturprogramm, aber auch auf Mittel aus dem Programm Soziale Stadt für Schulsanierungen in Winzerla und Lobeda zurückzuführen ist.

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 17,8 Mio. € sind für die Weiterführung von Investitionsmaßnahmen in den Folgejahren bestimmt.

Im Finanzplan wird ein weiterer Liquiditätsabbau um 5,7 Mio. € bis Ende 2011 unterstellt. Nach jetzigem Kenntnisstand können die im Rahmen der Schulsanierung nötigen Investitionen zwar ohne zusätzliche Kreditaufnahme erbracht werden, zusätzliche Projekte sind aber in diesem Rahmen nicht finanzierbar.